

Die neue Sportordnung

Allgemeines:

Der Teil 6 wurde ausführlicher gestaltet, insbesondere bei der Beschreibung der verschiedenen Bogenarten und Zubehörteile. Es sind verschiedene Bestimmungen hinzugekommen, um sich an die internationalen Bestimmungen und Neuerungen anzupassen. Hinzugekommen sind außerdem die Regeln für das 3D-Schießen.

Neue Struktur:

6.1 Allgemeines

6.2 Ausrüstung des Schützen

6.3 Regeln für Wettbewerbe in der Halle und im Freien

6.4 Wettbewerbe in der Halle

6.5 Wettbewerbe im Freien

6.6 Feldbogen

6.7 Bogen 3D

6.8 Werbung

6.1 Allgemeines

Die Klassentabelle wurde aus dem Teil 0 herausgenommen und in den Teil 6 eingefügt.

Die Altersbereiche sind geblieben.

Den Klassenbezeichnungen wurde das Wort „-klasse“ entzogen und die „Altersklasse“ heißt jetzt „Masters“.

Ab der Mastersklasse gibt es neue Klassennummern:

Masters m	12
Masters w	13
Senioren m	14
Senioren w	15

6.1.4 Einsprüche

Dieser Punkt wurde aus dem Teil 0 herausgenommen und in den Teil 6 eingefügt.

Neu hinzugekommen:

6.1.5.1

Verwendet ein Schütze Ausrüstung, die nicht der Sportordnung entspricht, kann er alle bis zum Entdecken der Ausrüstung geschossenen Ringe verlieren.

6.1.5.2

Verstößt ein Schütze gegen die Anti-Doping-Regeln, wird er disqualifiziert.

6.1.5.3

Schießt ein Schütze mehrmals mehr als die zugelassene Anzahl an Pfeilen pro Passe, kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.

6.1.5.4.

Wird nachgewiesen, dass ein Schütze wissentlich gegen die Sportordnung verstößt, kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.

6.1.6.1 (übernommen aus Teil 0)

Während eines Wettkampfes ist Schützen, Trainern, Mannschaftsbetreuern und Zuschauern auf dem Wettkampffeld die Verwendung von Mobiltelefonen, Funksprechgeräten oder ähnlichen Vorrichtungen verboten. Alle Mobiltelefone müssen abgeschaltet sein.

6.1.6.2 und 6.1.6.3 wurden aus dem Teil 0 herausgenommen und in den Teil 6 eingefügt.

Alle anderen Punkte entsprechen der alten Sportordnung, sind lediglich neu sortiert.

6.2 Ausrüstung des Schützen

6.2.1 Kleidung:

Alt: „Straßenkleidung, z.B. blaue Jeans, ist nicht erlaubt.“

Neu: „Straßenkleidung und blaue Jeans sind nicht erlaubt.“

Alt: „Vollständig geschlossene Schuhe müssen zu jeder Zeit getragen werden.“

Neu: „Den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sportschuhe müssen zu jeder Zeit getragen werden.“

Alt: „Camouflage-Bekleidung ist nicht zulässig.“

Neu: „Tarnkleidung (Camouflage) jeder Art und Farbe ist nicht zulässig.“

Alt: „Die Startnummer des Wettkämpfers muss während des Schießens sichtbar getragen werden. Abweichungen gemäß Ausschreibung sind möglich.“

Neu: „Die Startnummer ist jederzeit sichtbar am Köcher zu tragen. Es darf nur eine Startnummer getragen werden.“

Ergänzend ist hinzugekommen:

6.2.1.2

[...]

Frauen tragen Oberbekleidung, welche die Vorder- und Rückseite des Körpers bedeckt, über beide Schultern Träger hat und bei vollem Auszug den Taillenberg bedeckt.“

6.2.1.4

Schützen einer Mannschaft müssen während des gesamten Wettkampfs einheitliche Vereinskleidung oder weiße Kleidung tragen. Zwischen kurzen und langen Hosen bzw. Rocken wird kein Unterschied gemacht. Die Siegerehrung ist Teil des Wettkampfs. Kopfbedeckung bei der Siegerehrung ist nicht zulässig.

6.2.2 Bogenarten

6.2.2.1 Recurve

Hier wurde die Beschreibung des Bogens aus den WA-Regeln übernommen.

Ergänzend im Vergleich zur alten Sportordnung ist hinzugekommen:

- Verbot Mittelteil als Durchschusstyp
- Mittelstück mit Bügel ist zulässig
- Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarms oder auf dem Mittelstück sind zulässig.

Alt: „Auszugskontrolle: hörbar und/oder sichtbar, nicht elektrisch oder elektronisch.“

Neu: „Ein Hilfsmittel zur Auszugskontrolle, hörbar, sichtbar oder tastbar, aber weder elektrisch noch elektronisch, darf verwendet werden.“

6.2.2.1.6 Fingerschutz

- ist ausführlicher als in der alten Sportordnung beschrieben.

6.2.2.2 Compound

Hinzugekommen:

„Für die Compound-Disziplin sind alle nachfolgend aufgelisteten Ausrüstungsteile erlaubt, soweit sie nicht elektrisch oder elektronisch sind. Zusätzliche Ausrüstungsgegenstände jeglicher Art, soweit sie nicht elektrisch oder elektronisch sind, die Sicherheit nicht gefährden und die anderen Wettkämpfer nach vernünftigem Ermessen nicht stören, sind zulässig.“

„Mittelstücke mit einem Bügel oder gespaltene Kabel sind zulässig, vorausgesetzt, diese berühren nicht ständig die Hand, das Handgelenk oder den Bogenarm des Wettkämpfers.“

Sehne:

„Bei 3-D und Feldebogen müssen die Sehnendämpfer mindestens 30 cm vom Nockpunkt entfernt sein.“

Auszugskontrolle:

Alt: „Auszugskontrolle: hörbar und/oder sichtbar, nicht elektrisch oder elektronisch.“

Neu: „Auszugskontrollen, hörbar und/oder tastbar und/oder sichtbar, dürfen verwendet werden.“

Visier:

Hinzugekommen:

„Peep Elimination“-Visiere dürfen geschossen werden unter der Voraussetzung, dass ein derartiges Visier keine elektrischen oder elektronischen Ausrüstungsteile enthält.“

6.2.2.3 Blankbogen

Hier wurde die Beschreibung des Bogens aus den WA-Regeln übernommen.

Sehnendämpfer waren laut alter Sportordnung erlaubt, nun nicht mehr explizit.

Hinzugekommen:

6.2.2.3.6 Fingerschutz/Ablasshilfe

Vollständiger Absatz aus den WA-Regeln übernommen.

Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer:

Hinzugekommen:

„Eingebaute Schwingungsdämpfer sind zulässig, vorausgesetzt, sie verfügen nicht über Stabilisatoren.“

6.2.2.4 Langbogen

War bisher nicht in der Sportordnung enthalten, wurde nun vollständig aus den WA-Regeln übernommen.

6.2.2.5 Instinktivbogen

War bisher nicht in der Sportordnung enthalten, wurde nun vollständig aus den WA-Regeln übernommen.

6.2.3 Pfeile

Hinzugekommen:

„In der Langbogenklasse dürfen ausschließlich Holzpfeile mit Naturfedern und kugelförmigen oder konischen Feldspitzen geschossen werden.“

„In den Disziplinen Blankbogen, Langbogen und Instinktivbogen müssen alle während des gesamten Wettkampfs verwendeten Pfeile identisch sein. Tracer Nocks (elektrisch/elektronisch beleuchtete Nocken) sind nicht erlaubt.“

6.2.4 Zubehör

Ferngläser:

Alt: „Teleskope dürfen nicht höher als die Achsel des Schützen sein.“

Neu: „Die Stative müssen so eingestellt sein, dass der höchste Teil des Stativs einschließlich Fernglas nicht über die Achselhöhe der Wettkämpfer hinausragt, die das Fernglas und das Stativ benutzen.“

Schießbrillen:

Alt: „Wenn das nicht zielende Auge abgedeckt werden soll, muss es vollständig bedeckt oder abgeklebt sein. Eine Augenklappe darf getragen werden.“

Neu: „Gewöhnliche Brillen, Schießbrillen oder Sonnenbrillen dürfen getragen werden. Keiner der Artikel darf mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch darf er eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, aufweisen.

Das Brillenglas am nicht zielenden Auge darf bedeckt oder abgeklebt werden, jedoch nur vollständig. In der Compoundklasse gilt die letzte Einschränkung nicht. Eine Augenklappe darf getragen werden.“

Köcher:

Hinzugekommen:

„Pfeilköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.“

Fußbodenmarkierungen:

Hinzugekommen:

„Hilfsmittel, um einen Fuß oder einen Teil des Fußes zu erhöhen, auch als Teil des Schuhs, sind erlaubt, solange sie andere Wettkämpfer auf der Schießlinie nicht behindern und nicht mehr als 2 cm über die Schuhsohle hinausragen.“

Wurfarmdämpfer:

Hinzugekommen:

„Gummierte Wurfarmdämpfer sind ebenfalls erlaubt.“

Windanzeigen:

Hinzugekommen:

„Hilfsmittel zur Anzeige des Windes (nicht elektrisch oder elektronisch) dürfen an der Ausrüstung, die auf der Schießlinie verwendet wird, befestigt werden (z.B. leichte Faden). Elektronische Windmessgeräte dürfen nur hinter der Wartelinie verwendet werden.“

Elektronisches Zubehör:

Hinzugekommen:

„Jegliche elektronischen oder elektrischen Hilfs- und Aufzeichnungsmittel sowie elektronische Kommunikationsgeräte, Kopfhörer, Walkman, MP3-Player und Ähnliches nach der Wartelinie in Richtung Scheiben sowie Hilfsmittel zur Lärmreduzierung vor der Wartelinie sind verboten.“

Hörhilfen:

Hinzugekommen:

„Ärztlich verordnete Hörhilfen dürfen von Schützen auf der Schießlinie verwendet werden.“

6.3 Regeln für Wettbewerbe in der Halle und im Freien

6.3.1 Signale

Flaggen

Alt: „Können keine Lichtzeichen verwendet werden, so sind Flaggen anzuwenden....“

Neu: „Können keine Lichtzeichen verwendet werden, so sind Tafeln anzuwenden. Zwei Tafeln werden so platziert, dass die gleiche Farbe der Tafel (einfarbig Gelb oder Grün) gleichzeitig auf beiden Seiten des Wettkampffeldes zu sehen ist. Die GELBE Seite wird den Wettkämpfern zugewandt als Warnung, dass nur noch 30 Sekunden Schießzeit zur Verfügung stehen. Sonst ist den Wettkämpfern immer die GRÜNE Seite der Tafel zugewandt.“

6.3.2 Verhaltensregeln

Hinzugekommen:

„6.3.2.3 - Die genehmigten Hilfsmittel von Menschen mit Behinderung dürfen eingesetzt werden (Klassifizierungsdokument des DBS muss bei der Startkontrolle vorgezeigt werden). Rollstuhlfahrer, die kein Klassifizierungsdokument haben, müssen die Bestätigung eines Arztes vorlegen, dass sie auf den Rollstuhl angewiesen sind.“

Alt: „Ein Schütze darf seinen Bogen nur ausziehen, wenn er auf der Schießlinie steht. Dies gilt auch dann, wenn er keinen Pfeil aufgelegt hat.“

Neu: „Ein Schütze darf seinen Bogen nur ausziehen, wenn er auf der Schießlinie steht und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen vor der Schießlinie aufhalten, und dann nur in Richtung der Scheiben. Dies gilt auch dann, wenn er keinen Pfeil aufgelegt hat.“

Alt: „Der Schütze darf seinen Bogen erst heben, wenn das Zeichen zum Beginn des Schießens gegeben worden ist.“

Neu: „Der Schütze darf seinen Bogen mit aufgelegtem Pfeil erst heben, nachdem das Signal zum Beginn des Schießens gegeben worden ist.“

Alt: „Befindet sich ein Schütze auf der Schießlinie, so darf er verbale, nicht elektronische Unterstützung oder Informationen bezüglich des Schießens in angemessener Lautstärke erhalten.“

Neu: „Befindet sich ein Schütze auf der Schießlinie, darf er verbale, nicht elektronische Unterstützung oder Informationen bezüglich des Schießens in einer angemessenen Lautstärke erhalten, die die anderen Schützen nicht stört.“

Alt: „Wenn ein Schütze auf dem Wettkampffeld Pfeile verliert oder die geschossenen Pfeile nach der Trefferaufnahme in der Scheibe stecken lässt, so kann er andere benutzen, wenn er vorher einen Kampfrichter darüber informiert hat.“

Neu: „Verliert ein Schütze auf dem Wettkampffeld Pfeile, muss er umgehend einen Kampfrichter informieren. Außerdem muss er den Kampfrichter informieren, wenn er die betreffenden Pfeile

wiedergefunden hat. Lässt ein Schütze nach der Trefferaufnahme seine Pfeile in der Scheibe stecken, kann er andere benutzen, wenn er vorher einen Kampfrichter darüber informiert hat.“

Alt: „Kann ein Schütze nicht mit zur Scheibe gehen, so bittet er einen anderen Schützen derselben Scheibe oder eine andere berechnigte Person, für ihn zu schreiben und die Pfeile zu holen.“

Neu: „Kann ein Schütze nicht mit zur Scheibe gehen, so kann er nach Inkenntnissetzung eines Kampfrichters einen anderen Schützen derselben Scheibe oder seinen Trainer oder Betreuer bitten, für ihn zu schreiben und die Pfeile zu holen.“

Alt: „Alkohol und das Rauchen auf dem Wettkampffeld sind untersagt.“

Neu: „Alkohol und das Rauchen (auch E-Zigaretten) auf dem Wettkampffeld sind untersagt.“

6.3.3 Einschießen

Gestrichen:

„Wird vor dem Finale noch ein Zeitfenster für Trainingspfeile eingeräumt, ist die Anzahl der pro Grünphase schießbaren Pfeile auf 3 begrenzt.“

Hinzugekommen:

„6.3.3.2. - Schießt ein Schütze nach Ende der Einschießzeit oder in der Pause zwischen den Entfernungen oder Runden einen Pfeil auf dem Wettkampffeld ab, wird ihm der höchste Pfeilwert der nachfolgenden Wertungspasse als M gewertet. Der Schütze schießt in dieser ersten Wertungspasse alle 3 bzw. 6 Pfeile.“

6.3.5 Technische Defekte

Alt: Im Einvernehmen mit dem Kampfrichter erhält er maximal 15 Minuten, um versäumte Pfeile nachzuschießen.“

Neu: „Die maximale Zeit zum Nachschießen der versäumten Pfeile beträgt jedoch 15 Minuten unter Einhaltung der regulären Schießreihenfolge und -zeit im normalen Wettkampfverlauf.“

Alt: „In den Finalrunden wird dem Schützen keine zusätzliche Zeit für die Reparatur eines technischen Defekts zugestanden.“

Neu: „In den Finalrunden und beim Ligaschießen wird dem Schützen keine zusätzliche Zeit für die Reparatur eines technischen Defekts zugestanden.“

6.3.6 Wertung

Hinzugekommen:

„Das Auswertungsteam ist nicht verpflichtet, die Richtigkeit der Schusszettel zu überprüfen, kann jedoch im Falle von erkannten Fehlern vor der nächsten Wettkampfphase Korrekturen vornehmen. Stimmen die Ergebnisse der zwei Schusszettel nicht überein, gilt das niedrigere Ergebnis.“

Alt: „Berührt ein Pfeilschaft zwei Farben oder die Trennlinie zwischen zwei Ringen, so wird der höhere Ring gewertet.“

Neu: „Berührt ein Pfeilschaft zwei Farben oder die Trennlinie zwischen zwei Ringen, so wird der höhere Ring gewertet. Zwischen hellblau und Schwarz und zwischen Schwarz und Weiß befinden sich keine Trennlinien.“

Abpraller, Durschuss, Hängende Pfeile

6.3.6.4.2

Hier wird das Verfahren ausführlicher erklärt als in der alten Sportordnung.

6.3.6.7 Zweifel an der Wertung

Alt: „Bei Wettbewerben in der Halle und im Freien hat jeder Schütze bei jeglichem Zweifel über den Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe einen Kampfrichter hinzuzuziehen, bevor ein Pfeil gezogen wird. Dieser Kampfrichter allein entscheidet an der Scheibe endgültig über den Wert dieses Pfeils.“

Neu: „Bei Wettbewerben in der Halle und im Freien hat jeder Schütze bei jeglichem Zweifel am Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe einen Kampfrichter hinzuzuziehen, bevor die Pfeile gezogen werden. Dieser Kampfrichter entscheidet allein und endgültig über den Wert dieses Pfeils. Gegen die Entscheidung des Kampfrichters kann nicht Protest eingelegt werden.“

6.11.6 Ergebnisgleichheit

Alt: „Bei Ergebnisgleichheit in der Qualifikationsrunde wird mit Ausnahme der Zulassung zur Finalrunde die bessere Platzierung wie folgt ermittelt:“

Neu: „Bei Ergebnisgleichheit in der Qualifikationsrunde wird mit Ausnahme der Zulassung zur Finalrunde (letzter Qualifikationsplatz) die bessere Platzierung wie folgt ermittelt:“

Alt: „Geht es um den letzten Qualifikationsplatz für die Finalrunde, müssen alle ergebnisgleichen Schützen um diesen Platz stechen.“

Neu: „Geht es um den letzten Qualifikationsplatz für die Finalrunde, müssen alle ergebnisgleichen Schützen (ungeachtet der Anzahl der 10er und 9er bzw. Xer) um diesen Platz stechen.“

Hinzugekommen:

„6.3.6.8.2.1 - Gestochen wird auf der letzten geschossenen Wettkampfdistanz auf einer neutralen Scheibe in der Mitte des Wettkampffelds. Jeder Schütze schießt einen Pfeil innerhalb von 40 Sekunden (in der Halle auf das mittlere Scheibenbild der 3er Spot-Auflage). Der Schütze, dessen Pfeil am nächsten am Zentrum steckt, gewinnt. Kann ein Sieger nicht ermittelt werden, folgt ein weiteres Stechen mit einem Pfeil.“

„6.3.6.8.2.2 - Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer erklärt.“

6.4 Wettbewerbe in der Halle

Hinzugekommen:

Entfernung /Auflage für Schüler B

6.4.1.2.1 Abbildung Auflage von Teil 0 in Teil 6 genommen

Vertikale Dreifachauflage:

Herausgenommen: „Bei drei Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen beträgt der Mindestabstand zwischen den Wertungszonen jede Reihe 10 cm.“

6.4.2 Ausstattung der Wettkampfstätte

6.4.2.1 Hier ist ein Fehler in der Abbildung. Dort steht: „Neigung der Scheiben: FITA Halle <15°“

Es muss heißen (wie auch im nachfolgenden Text richtig geschrieben): „Halle <10°“

Hinzugekommen:

6.4.2.3 Schießposition

„Schießen zwei oder mehr Schützen gleichzeitig auf die gleiche Scheibe, wird die Schießposition jedes Schützen auf der Schießlinie markiert. Jeder Schütze erhält mindestens 80 cm Platz auf der Schießlinie.“

6.4.3 Meisterschaftsprogramm Halle

(gleiches gilt analog für 6.5.3 Meisterschaftsprogramm im Freien)

6.4.3.1.1 Ergebnisgleichheit

Hinzugekommen (aus den WA-Regeln übernommen):

„Das Stechen findet auf neutralen Scheiben in der Mitte des Wettkampffeldes auf der Position (A,B,C,D) statt, auf welcher der Schütze auch in der Qualifikationsrunde geschossen hat. Jeder

Schütze schießt innerhalb von 40 Sekunden einen Pfeil in sein mittleres Scheibenbild. Die Vorlaufzeit beträgt 10 Sekunden. Sollte dieses Verfahren nicht durchführbar sein, werden eine oder mehrere Scheiben mit max. 2 Auflagen und zwei Wettkämpfern pro Scheibe vorbereitet.“

6.4.3.2 Finalrunde

Hinzugekommen:

6.4.3.2.1

„Auf die Qualifikationsrunde folgt eine Finalrunde, beginnend mit dem Achtelfinale oder unterhalb der Deutschen Meisterschaft auch dem Viertelfinale, je nach Platzkapazität der jeweiligen Halle.

6.4.3.2.2

„Den Landesverbänden ist es freigestellt, auf Landesebene eine Finalrunde durchzuführen.“

Hinzugekommen:

6.4.3.2.5 und 6.4.3.2.6

Ausführlichere Beschreibung des Matches im Satzsystem für Recurve und im kumulativen System für Compound.

Hinzugekommen:

„Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer erklärt.“

6.4.4 Programm bei sonstigen Turnieren

Wieder in die Sportordnung aufgenommen: 25 Meter-Runde

6.5.4 Programm bei sonstigen Turnieren

Hinzugekommen:

- Nationale Sternturniere
- 900er-Runde

6.6 Feldbogen

6.6.3.1 Abbildung Auflagen von Teil 0 in Teil 6

Alt: „Die Scheibe muss einen Rand von wenigstens 5 cm außerhalb der niedrigsten Wertungszone der aufgezogenen Auflagen haben.“

Neu: „Die Auflage wird so auf die Scheibe aufgezogen, dass alle Pfeile, die in die Wertungszone einschlagen, auf die Scheibe treffen.“

Hinzugekommen:

„6.6.1.3.1 Bei allen Wettkämpfen, bei denen WA-Rekorde erzielt oder WA-Leistungsabzeichen erworben werden können, dürfen nur Scheibenaufgaben von Herstellern verwendet werden, die eine WA-Lizenz besitzen.“

6.6.3 Ausstattung des Kurses

Hinzugekommen (aus den WA-Regeln übernommen):

„Die Wegstrecke vom Zentralbereich (Sammelpunkt) zum am weitesten entfernten Ziel darf nicht mehr als 1 km oder mehr als 15 Min. Fußmarsch betragen. Die maximale Höhendifferenz zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Kurs beträgt nicht mehr als 100 m.“

Hinzugekommen:

„6.6.6 Einschießen

Vor Schießbeginn erhalten die Schützen Einschießzeit. Das Einschießen darf nicht auf dem Wettkampfkurs erfolgen. Es wird ein Trainingsplatz zur Verfügung gestellt. Beim Einschießen kann der Schütze während der Schießzeit eine unbegrenzte Anzahl an Pfeilen schießen. Das Einschießen endet mit dem Ziehen der Pfeile der letzten Einschießpasse.

6.6.6.2

Schießt ein Schütze nach Ende der Einschießzeit oder in der Pause zwischen den Runden einen Pfeil auf dem Wettkampffeld ab, wird ihm der höchste Pfeilwert der nachfolgenden Wertungspasse als M gewertet. Der Schütze schießt in dieser ersten Wertungspasse alle 3 Pfeile.“

6.6.7 Durchführung des Schießens

Alt: „Kein Schütze darf während des Turniers einem anderen Schützen die Scheibenentfernungen des Kurses mit unbekanntem Entfernungen weitergeben.“

Neu: „Kein Schütze, Trainer oder Betreuer darf während des Turniers einem anderen Schützen die Scheibenentfernungen des Kurses mit unbekanntem Entfernungen weitergeben.“

Alt: „Auf Scheiben mit starker Blendwirkung durch die Sonne können andere Mitglieder der Gruppe für Abschirmung sorgen.“

Neu: „Bei Scheiben mit starker Blendwirkung durch die Sonne können andere Mitglieder der Gruppe mittels einer max. DIN A4 großen Blende für Abschirmung sorgen.“

Hinzugekommen:

„Das Rauchen (auch E-Zigaretten) im Parcours ist streng verboten.“

„Verwarnungen wegen Zeitüberschreitung werden nicht von einer Runde des Wettkampfs auf die nächste übertragen.“

6.6.7.4

Hinzugekommen:

„Wird bei der Feldbogenrunde ein Irrtum auf dem Schusszettel entdeckt, bevor die Pfeile gezogen wurden, so kann korrigiert werden, sofern sich alle Schützen dieser Gruppe über die Korrektur einig sind. Die Korrektur hat in Gegenwart aller Schützen dieser Gruppe zu geschehen und muss von allen abgezeichnet werden. Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf dem Schusszettel ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen. Unter keinen Umständen darf ein geschossener Pfeil wiederholt werden.“

Hinzugekommen:

- Ausführlichere Beschreibung der Pfeilwertung

Alt: „Wenn sich alle Schützen einig sind, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, sie sich aber nicht auf den Wert des Pfeils einigen können, dann wird dem Pfeil der Wert des niedrigsten nicht gekennzeichneten Schusslochs, das auf der Auflage gefunden wird, gegeben.“

Neu: „Wenn sich alle Schützen einig sind, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, sie sich aber nicht auf den Wert des Pfeils einigen können, dann wird dem Pfeil der Wert des niedrigsten nicht gekennzeichneten Schusslochs, das auf der Auflage im Wertungsbereich gefunden wird, gegeben.“

Alt: „Wenn sich nicht alle Schützen der Schießgruppe einigen können, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, dann wird dieser Pfeil nicht gewertet.“

Neu: „Wenn sich nicht alle Schützen der Schießgruppe einigen können, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, dann wird dieser Pfeil als M gewertet.“

Hinzugekommen:

6.6.7.5 Schusszettel

Vollständiger Artikel.

6.6.7.7 Scheiben aus der Wertung nehmen

Alt: „- Wird während des Wettkampfes auf eine Scheibe eine falsche Auflage aufgezogen und beschossen,

- wird ein Abschusspflock eines Standes im Verlaufe des Schießens verändert oder

- wird eine Scheibe durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar, so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.“

Neu: „Wird während des Wettkampfes auf eine Scheibe eine falsche Auflage aufgezogen und beschossen, wird die Position eines Abschussplocks verändert, nachdem bereits Wettkämpfer auf die Scheibe geschossen haben oder wird eine Scheibe durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar, so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) im Falle eines Protests aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.“

6.6.8 Verbotene Ausrüstungsgegenstände

Hinzugekommen:

„6.6.8.3 - Jeglicher Ausrüstungsgegenstand eines Wettkämpfers, der hinzugefügt oder abgeändert worden ist, um Entfernungsmessen oder Winkelmessen zu ermöglichen. Die normale Ausrüstung darf nicht ausdrücklich zu diesem Zweck verwendet werden.“

Alt: „Jegliche elektronischen Hilfs- und Aufzeichnungsmittel sowie elektronische Kommunikationsgeräte, Fotoapparate, Musikabspielgeräte etc. sind verboten.“

Neu: „Jegliche elektronischen Hilfs- und Aufzeichnungsmittel sowie elektronische Kommunikationsgeräte, Walkman, MP3-Player und Ähnliches sowie Kopfhörer oder geräuschkämmender Ohrenschutz sind verboten.“

Hinzugekommen:

„6.6.8.6 - Jegliche schriftlichen Aufzeichnungen oder elektronischen Speichermedien, die zum Berechnen von Winkeln und Entfernungen dienen können und welche über die normalen Visiereinstellungen (bei Disziplinen, in denen ein Visier erlaubt ist) und die Notierung der eigenen laufenden Ergebnisse oder Auszüge aus den World Archery-Regeln hinausgehen.“

„6.6.8.7 - Auf unbekanntem Entfernungen darf kein Teil des Visiers verändert werden, um als Entfernungsmesser dienen zu können.“

„6.6.8.8 - Das Visier darf lediglich auf bekannten Entfernungen über mehrere Zielpunkte und „Peep-Eliminator“-Einrichtungen verfügen.“

6.6.9 Technische Defekte

Alt: „Beim Feldbogenschießen kann einem Schützen bis zu 30 Minuten Zeit gegeben werden, einen technischen Defekt zu beheben. Die anderen Schützen der Gruppe schießen ihre restlichen Pfeile dieser Passe und werten, bevor andere Gruppen überholen können. Wenn der Defekt innerhalb der Zeitgrenze behoben werden kann, darf der betroffene Schütze seine fehlenden Pfeile nachschießen. Seine Gruppe wartet und ordnet sich anschließend auf Weisung des Kampfrichters ein.“

Neu: „Beim Feldbogenschießen kann einem Schützen bis zu 30 Minuten Zeit gegeben werden, einen technischen Defekt zu beheben. Die anderen Schützen der Gruppe schießen ihre restlichen Pfeile dieser Passe und werten, bevor andere Gruppen überholen können. Wenn der Defekt innerhalb der Zeitgrenze behoben werden kann, darf der betroffene Schütze seine fehlenden Pfeile nachschießen. Seine Gruppe wartet und ordnet sich anschließend auf Weisung des Kampfrichters ein. Wird der Defekt später behoben, darf sich der Wettkämpfer seiner Gruppe wieder anschließen, er verliert jedoch die Pfeile, die seine Gruppe in der Zwischenzeit geschossen hat. Ist der Wettkämpfer aufgrund von gesundheitlichen Problemen, die nach Beginn des Schießens auftreten, nicht in der Lage, weiterzuschießen, finden die gleichen Bestimmungen Anwendung.“

6.7 Bogen 3D

Komplett neu eingefügt

Erstellt von:

Technische Kommission des DSB (erhalten am 07.10.2017 von KR-Obmann Bayern)

BRef MN/Ralph Kunath